

Wolfgang Brenneisen

Tütland



edition imme

Wolfgang Brenneisen
hat Bücher geschrieben und Ausstellungen gemacht.
Weitere Informationen unter:
https://de.wikipedia.org/wiki/Wolfgang_Brenneisen
<https://brenneisenphilosophy.jimdofree.com/>

INHALT

Tütland
Perspektive
Kraftfahrzeuge
Verweigerer
Erziehung
Grenzen
Städte
Bauen
Tütologie
Volltüten
Reden
Reichstütengebäude
Zehn Gebote
Komödie
Oberster Tütenrat
Gestaltung
Parteienspektrum
Klimakatastrophe
Genderfrage
Miss Tüte
Darstellungen
Meinung
Tütmark
Tierliebe
Vergangenheit
Trantüte

Zum Ganzen

Tütland

Tütland ist ein merkwürdiges Land. Aber vielleicht ist es das Land der Zukunft! Einige Tendenzen bei uns deuten darauf hin, dass in Tütland ganz normal ist, was uns heute noch ungewöhnlich, abnorm und temporär erscheint.

Die Tüten (Menschen) haben sich konsequent für die Tüten (Dinge) entschieden. Damit wir uns richtig verstehen, seien hier die richtigen Begriffe vorgestellt. Wir unterscheiden: der Tüt (Mann), die Tüte (Frau) und das Tüttelchen (Kind).

Was verbindet nun alle drei und macht sie zu einer harmonischen Familie? Es ist die - Tüte. Ein Bewohner dieses Landes fühlt sich nur wohl, richtig angezogen, wenn er sich einen Tüte über den Kopf zieht und die Welt durch die ausgeschnittenen Augenschlitze wahrnimmt.

Wie es zu dieser Einstellung gekommen ist, weiß man nicht so recht. Mit verschiedenen Theorien hat man versucht, eine Erklärung zu geben. Die Tüte biete einen Schutz vor infektiösen Krankheiten, da sie Distanz schaffe, sagen die einen. Andere sind der Ansicht, mit der Tüte konzentriere sich der Mensch auf sein Inneres, auf sein wahres Selbst und eliminiere ablenkende Außenreize. Wieder andere rühmen die wohlige Wärme, die sich um den Kopf ausbreite und ein genussreiches Dösen ermögliche. Etliche sagen, der Mensch werde von Natur aus mit einer Tüte um den Kopf geboren und werde dieser nur durch unglückselige Umstände beraubt. Und wieder andere - ach, ersparen wir uns eine Aufzählung aller mögliche Gründe! In Tütland ist die Tüte einfach eine Selbstverständlichkeit, die man nicht rechtfertigen muss. Wenn der Philosoph

Immanuel Kant zu Recht sagte, wir Menschen würden die Wirklichkeit nur mit den quasi vorgegebenen Kategorien von Raum und Zeit erfassen können, so fügt der Tütländer noch eine dritte hinzu: die Tüte.